



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Epistel S. Paulus zû den Philippem

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

den Philippern.

Das Erst Capitel.



Paulus vnd Timo²

theus knecht Jesu Christi/
Allen heyligen in Christo
Jesu zu Philippen / sampt
den bischoffen vnd dieneren.

Gnade sey mit euch vnd fridewo gott vn
serem vatter vnd dem herren Jesu Christo.

Ich Dancke meinem gott / so offt ich eu
wer gedencke (welchs ich allzeit thu / in al
lem meinem gebett für euch alle / vnd thu
das gebett mit freunden) über euwer ge
meinschaft am Euangelio vom erste ta
ge an bis hat / vnd bin desselben in güter
züersicht / das / der inn euch angefangen
hat das güte werck / der wirts auch voll
führen bis an den tag Jesu Christi / wie es

denn mir billich ist / das ich der massen von euch allen halte / darumb / das
ich euch alle in meinem herzen habe / als die mit mir teylhassig seind / der
gnade in meinen banden / verantwortung vn befestigung des Euangelion.

Den gott ist mein zeuge / wie mich nach euch allen verlanger von herze
grund in Jesu Christo / vnd daselbst vmb bette ich / dz euwere liebe ye mer
vnd mer reich werde / in allerley erkentnis / vnd in allerley erfahrung / dz jr
büßten mügent / was das best sey / auff das jr seind lauter vn vnansstößig
auff den tag Christi / erfüllet mit fruchten der gerechtigkeit / die da komme
durch Jesu Christ zum preys vnd lob gottes.

Ich las euch aber wissen liebe brüder / das / wie es vmb mich steet / dz ist
mir mer zur forderung des Euangeli geraten / Also / dz meine bandt rücht
bar worden seind in dem gantzen richthaus vn bei yederman / vnd vil brü
der / auß meinen banden züersicht an den herren gewonnen / deßer thürsti
ger worden seind / das wort zu reden on schew. Etlich zwar predige Chri
stum auch vn hafs vnd hader willt / etlich aber auß güter meynung. Ihe
ne verkündigen Christum auß zanc vnd nicht lauter / den sie meynen / sie
wöllten ein trübsal züwenden meinen banden / dise aber auß liebe / denn sie
wissen / das ich zur verantwortung des Euangeli hie lige.

Was ist jm aber den / dz nur Christus verkündiget werde allerley wey
se / es geschehe rechter weis oder zufalles / so freuwe ich mich doch darinn /
vnd will mich auch freuwe. Den ich weys / das mir dasselb gelinget zur se
ligkeit durch euwer gebett vn durch handtreychig des geysts Jesu Chri
sti / wie ich endlich warte vnd hoffe / das ich in keinerley stuck zu schanden

Bb werde

Die Epistel

werde/sonder das mit aller freydigkeit/gleich wie sunst allezeit/also auch yetzt/Christus groß gemacht werde an meinem leibe/es sey durch lebenn oder durch todt/Den Christus ist mein leben/vnd sterben mein gewyn.

Sytinal aber/im fleisch leben mir fruchtbar ist zu den wercken/ist mir nicht kundt/welchs ich erwelen sol/Den ich werde mit zweierley gedung en. Ich habe lust abzuscheyden vnd bey Christo zu sein/welchs auch vil besser were/aber es ist nödtlicher im fleisch bleiben vmb eüweren willen. Vnd in güter züuersicht weyß ich/das ich bleiben vnd bey eüch allen sein werde/zür forderung vnd zür freude des glaubens/auff das eüwer rüch reich werde in Christo Jesu an mir/durch meine zükunfft wider eüch.

Handelt nün würdiglich dem Euangelio Christi nach/auff das ich kom me vñ sehe eüch/oder höre vñ eüch in meinem abwesen/das jr gleich wol steet in einem geyst/vnd einer seele/vnd sampt vns kempfft über dem glauben des Euangeli/vnd in keinen weg eüch erschrecken laßt von den wider sächern/welches ist ein anzeygen/inen der verdammis/eüch aber/der seligkeit/vnd dasselb von gott/Denn eüch ist geben züthün/das jr nicht allein an Christo glaubent/sonder auch vmb jr leidert/vnd habent den selben kampf/welchen jr gesehen habt an mir/vnd nün hörent von mir.

Das II. Capitel.

Ist nun vnder eüch irgēt ein ermanung in Christo/ist irgent ein trost der liebe/ist irgēt ein gemeinschaft des geystes/ist irgent ein herzlich liebe vnd barmherzigkeit/so erfüllet mein freude/das jr eins müts vnd synnes seind/gleiche liebe habt/nichts thüt durch zank/oder eytel eer/sonder durch die demüt/achtet eüch vnderinander selbs einer des andern oberster/vnd ein yeglicher sehe nicht auff das sein/sonder auff das des andern ist.

Ein yeglicher sey gesünet/wie Jesus Christus auch war/welcher ober wol in gölicher gestalt war/hat ers mit ein raub geachtet/got gleich sein/sonder hat sich selbs geeüffert/vnd die gestalt eins knechts angenommen/ist wordē gleich wie ein ander mensch/vnd an geberden als ein mensch erfunden/hat sich selb ernydiget vnd ist gehorsam worden bis züm tode/ ja züm tode am creüz/Darumb hat in auch gott erhöhet/vñ hat in einen namen geben/der über alle namen ist/das in dem name Jesu sich biege sollen alle der knye/die im hymel vñ vfferden vnd vnder der erde seind/vnd alle zungen bekennen sollē das Jesus Christus der herr sey/züm preys gottes des vatters.

Also meine liebste/wie jr allzeit seind gehorsam gewesen/nicht allein in meiner gegenwertigkeit/sonder auch nün vil mer in meinem abwesen/vol streckt eüwere seligkeit mit forcht vnd zittern/Denn gott ist/der inn eüch wirckt beyde dz wölle vñ dz thün/darüb dz er ein wolgefällē an eüch hat. Thüt alles on murmeling vnd verwirung/vff dz jr seind on tadel vñ lauter/vnd gottes kinder vnsträflich/mitten vnder dem vnslachtigen vnd ver-

vnd verkeret geschlecht vnder welche jr scheynent/als ein liechtstar/in d
welt/damit dz jr haltet ob dem wort des lebens/mit zu einem rüin an dem
tage Chusti/als der ich nicht vergeblich gelauffen noch vergeblich gear-
beyt habe. Vnd ob ich geopffert werd/auff das opffer vnnnd gottes dienst
euwers glaubens/so freüweich mich/vnd freüwe mich mit eüch alle/des
selben freüwent eüch auch jr/vnd freüwent eüch mit mir.

Ich hoff aber in dem herre Jesu/das ich Timotheo bald werde zu eüch
senden/das ich auch güts müts sey/wenn ich erfare/wie es vmb eüch steet
Denn ich habe keinen der so gar meins synnes sey/der so von art für eüch
sorget/Den sie süche alle das ire/nicht das Jesu Chusti ist/ Ir aber wisset/
dz er bewerdet ist/Den wie ein kind dem vater/hat er mit mir gedienet an
Euangelio/den selbigen hoff ich/werd ich senden von skund an/wenn ich
erfaren habe/wie es vmb mich steet/ Ich vertrau aber in den herren/das
auch ich selbs schier kommen werde.

Ich hab aber für nötig angesehen/den brüder Epaphroditon zu eüch
zu senden/der mein gehülff vnd mitstreytter/vnnnd euwer Apostel vnnnd
meiner notdurfft diener ist. Sytmal er nach eüch allen verlangen hatte/
vñ war hoch bekümmert/darumb dz jr gehöret hattet/das er war krank
gewesen/Vnd er war war todtkrank/aber Gott hat sich über jr erbar-
met/Nicht allein aber über jr/sonder auch über mich/vff das ich nicht ein
traurigkeit über die anderen hette.

Ich habe jr aber deffer eylander gesandt/vff das jr jr sehet vñ wiß fro-
lich werdet/vñ ich auch der traurigkeit weniger habe/so nemē jr nun auff
in dem herre mit allen freüde/vñ habt solche in uren.Den vmb des wercks
Christi willen/ist er dem tod so nahe kommen/da er sein leben geringe be-
dacht/auff das er euweren mangel an meinem dienst erfüllet.

Das III. Capitel.

In fürtlieben brüder: freüwet euch in
dem herre/Das ich eüch ymer einerley schreib/verdreüßet mich
nicht/vnd macht eüch deffer gewisser. Sehent auff die hunde/
sehent auff die bösen arbeyter/sehent auff die zurschneydung/Denn wir
sind die beschneydung/die wir gott dienen in geyst/vnd rümen vns von
Christo Jesu/vñ vertröste vns nicht des fleyschs/wiewol ich auch habe/
das ich mich des fleyschs vertröste möcht/so ein ander sich duncken laßt/
er hab/das er sich des fleyschs vertröste/ich vil mer/der ich am achtē tag
beschneiden bin/einer auß dem volck vñ Israel/des geschlechts Beniamin
ein Ebreer auß den Ebreer/vnd nach dem gesetz ein phariseer/nach dem
eyffer ein verfolger der gemeyne/nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen
vnsträfflich.

¶ Zurschneydung: Er nennet die falschen prediger die zurschneydung/darumb/das sie die beschney-
dung als nötig zur seligkeit leeren/damit die hertzen von dem glauben abgeschnitten werden.

Aber was mir gewyn war/das hab ich vmb Christus willē für schade
B ij geachtet.

Die Epistel

geachtet. Den ich acht es sey alles schaden/ vmb des überschwancks willē der erkentnis Jesu Christi meins herren/ vmb welches willē ich alles hab für schadē gerechnet/ vnd acht es für treck/ auff das ich Christum gewynne/ vnd erfunden werde in jm/ vnd nicht habe die gerechtigkeit/ die auß dē gesetz/ sonder die durch den glauben Christi kompt/ nemlich/ die gerechtigkeit/ die von gott kompt im glauben/ zū erkennen in vnd die kraft seiner vff erstung/ vnd die gemeinschafft seiner leiden/ dz ich seinem tod gleich werde/ ob ich auch der auferstung von den todten begegen möcht.

Nicht/ das ich schon empfangē habe/ oder schon vollkōmen sey/ Ich sage jm aber nach/ ob ich auch dasselbergreifen möcht/ darinnen ich ergryffen bin vō Christo Jesu. Mein brüder/ ich scherze mich selbs noch nicht/ dz ich ergryffen habe. Eins aber sage ich/ Ich vergesse was da hindē ist/ vñ stercke mich zū dem/ das da somē ist/ vnd jage nach dem fürgestrecktē zyl/ nach dem kleynodt/ welchs fürhelt die beruffung gottes von oben hār/ in Christo Jesu. Wie vil nun vnser vollkōmen seind/ die last vns also gesynnet sein/ vñ solt jr etwas weytters gesynnet sein/ das last eūch gott offēbarn. Doch/ dahyn wir bißhār kommē seind/ so last vns in her trette nach einer regel/ vnd gleich gesynnet sein.

Folgent mir/ lieben brüder/ vnd sehent auff die/ die also wandelen/ wie jr habt vns zūm fürbild/ Den vil wandelen/ von welchen ich eūch oft gesagt habe/ nūn aber sage ich/ auch mit weynē/ die seynd des creutz Christi/ welcher ende ist das verdammis/ vnd denen der bauch ein gott ist/ vñnd jr eere zū schanden wirt/ dero/ die auff irdisch gesynnet seind/ Vnser burgerschafft aber ist im hymel/ von dannen wir auch warten des heylands Jesu Christi des herren/ welcher wirt verflerē den leib vnser nichtigkeit/ das er enlich werde dem leibe seiner klarheit/ nach d̄ wirkunge/ da er mit kan/ auch alle ding jm vnderthan.

Das. III. Capitel.

Also mein lieben vnd gewünschte brüder/ mein freude vnd mein tron/ bestet also in dē herrē/ Die Luodian ermane ich/ vnd die Syntichen ermane ich/ dz sie eines synnes seyen/ Ja ich bitte auch dich/ mein artiger geserte nym sie zū dir/ die sampt mir gekempfft haben über dē Euangelio/ mit Clemen vñ den anderen meinen gehülffen/ welcher namē seind in dē büch des lebēs/ freuwet eūch in dem herzen allwegē/ vñ abermal sage ich/ freuwent eūch/ Eūwere lindigkeit last kundt sein allen menschē/ der herr ist nahe/ sorgent nichts/ sonder in allen dingē last eūwere bitte/ im gebett vñ stehen mitt danck sagung kundt werden vor gott/ vñ der frid gottes/ welcher überschwebt allē synnen/ beware eūwere herze vñ synne in Christo Jesu.

Weytter lieben brüder/ was warhafftig ist/ was redlich/ was gerecht/ was keüsch/ was lieblich/ was wol laut/ Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob/

lob/dem denckt nach/welchs jr auch gelernet/vnd empfangē vnd gehöret vnd gesehen habt an mir/das thüt/so wirt d'herz des fridēs mit euch sein/ Ich bin aber hochlich erfreuet in dem herren/das jr der mals eins wider ergrünet seyt von mir zu halten/wie jr zū vor vō mir gehalten habt/den jr warent übereylet/Nicht sage ich das des mangels halben/den ich habe ge lernet/vnder welchen ich bin/mich genüge lassen. Ich weiß nichtig zu sein/vnd weys auch hoch här zu faren. Ich bin allenthalbē vnd in allen dingē geschickt/beyde satt sein vnd hungern/beyde übrig haben vnd mangel ley den. Ich vermag alles/durch den/d' mich mechtig macht Christus. Doch jr habt wolthan/das jr euch meines trübsals angenommen habt.

Jr aber von Philippen wissent/das vō anfang des Euāgeli/da ich auß zog vō Macedonia/keine gemeine mit mir teilet hat/nach der rechnūg der innam vnd aufgabe/den jr allein. Den gen Thessalonic sandet jr zu mei ner notdurfft ein mal/vñ darnach aber ein mal. Nicht/dz ich dz geschenck süche/sonder ich süche die frucht/das sie überflüssig sey in einwer rechnūg Denn ich hab alles vñnd hab überflüssig/ich bin erfüllet/da ich empfieng durch Epaphroditon/das vō euch kam/ein ruch der süßigkeit/ein opffer/ gott angenehm vnd gefellig. Mein gott aber erfülle alle euwere notturfft/nach seinem reychtumb/in der klarheit in Christo Jesu.

Dem gott aber vnd vnserm vatter sey preys von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. Grüssent alle heyligen in Christo Jesu. Es grüssen euch die brüder die bei mir seind. Es grüssen euch alle heyligen/sonderlich aber die vō des keisers hause. Die gnade vnser herrē Jesu Christi sei mit euch alle. Amen.

Geschriben von Rom durch
Epaphroditon.

Worred auff die Epistel sant

Pauli zu den Coloffern.

Wie die Epistel zu den Galatern sich artet vñ geratē ist nach der Epistel zu den Römern/vnd eben dasselb mit kurzem begriff fasset/das die zu den Römern weiter vnd reicher auffüret. Also artet sich dise zu den Coloffern/nach der zu den Ephesern/vñnd fasset auch mit kurzem begryff den selben inhalt.

Zu erst lobet vnd wünschet der Apostel den Coloffern/das sie bleibē im glauben vnd zūnemē/vnd streicht auf/was das Euāgelion vnd glaub sey/nemlich/ein weißheit die Christum einen herren vnd gott erkenne/für vns gecreuzigt/die von der welt här verborgen/vñnd nūn durch sein ampt erfürbracht sey. Das ist das erst Capitel.

Im andern Capitel warnet er sie vor mensche lere/die allzeit dem glauben entgegen seind/vñnd malet die selben so eben abe/als sie nurgent in der schrifft gemalet seind/vnd tadelt sie meysterlich.

Bb iij Im drit